



Guten Morgen Gießen

Vuvuzelaicus

Als der erste Dinosaurier als Vorhut der Ausstellung in der Innenstadt auftauchte, wurde ihm übel mitgespielt. Die Krallen eines Vorderfußes brachen Unbekannte dem Ceratosaurus ab, eine Zahnleiste wurde zum Teil herausgerissen und den Schwanz wollten sie ihm abbrechen. Seit die übrigen 60 Dinos die Plätze der Innenstadt besetzen, herrscht jedoch Ruhe, zumindest, was Zerstörungswut betrifft. Die Euphorie, mit der sich tausende Kinder seitdem auf die Modelle stürzen, ist aber mindestens ebenso gigantisch, wie ein T-Rex in Lebensgröße. Den Veranstaltern von der Gießen Marketing GmbH muss ein wenig flau in der Magengegend werden, wie selbstverständlich die Modelle dabei bestiegen wurden. Gerade das wurde auf den Informationstafeln untersagt, um Schäden vorzubeugen. Mit der Fußball-WM und einer entfesselten Meute aus der Gattung Vuvuzelaicus wurde aber ebenfalls nicht gerechnet. Einige Exemplare wurden am Samstag nach dem Argentinien-Coup gesichtet, als sie zunächst das Buswartehaus am Rathausvorplatz bestiegen und wenig später den Europasaurus (der heißt wirklich so) mit schwarzrotgoldener Flagge erklimmen, um ihre Euphorie gröhrend zu unterstreichen, da wurde mir wiederum ein wenig mulmig. Wären die Dinosaurier einst auf solche Gedanken gekommen, sie hätten wohl nie so lange die Geschichte der Erde dominiert.

Oliver Kessler